

Historische Wertpapiere:

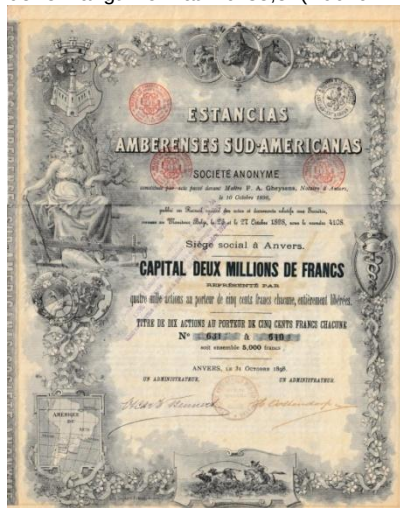
Los 800 Ausruf: 30 €
Erste Deutsche Dampflebertranfabrik Oskar Neynaber & Co. AG, Geestemünde, 1.7.1920, 1.000 M Namensaktie, # 705

Gründung 1898, AG seit 1908. In erster Linie Verwertung von Fischen oder anderen Meeresprodukten zur Herstellung von Tran, Fischmehl und ähnlichen Produkten. Fabriken in Lokstedt und Geestemünde. Nach 1945 Neynaber Chemie GmbH, Lokstedt. 1950 Firmenänderung der **Erste Deutsche Dampflebertranfabrik Oscar Neynaber & Co. AG** in **Oscar Neynaber & Co. AG Chemische Fabrik**. Standort Lokstedt war eine Tochter der Fa. **Cogins Deutschland GmbH & Co. KG**, Düsseldorf. **Cogins** wurde 1999 als Tochter von **Henkel** gegründet und 2001 an **Privat Equity Funds** verkauft. In Lokstedt werden Gleitmittel und Weichmacher für Kunststoffe hergestellt. Neue Eigentümer: **REAGENS Deutschland GmbH** und **EMERY Oleochemicals GmbH**, Singapore, Malaya. Doppelblatt, lochentwertet VF. Format: 25x37. (E001)



Los 801 Ausruf: 70 €
Estancias Amberenses Sud-Americanas S.A., Anvers, 31.10.1898, 10x 100 ffr., # 631-40

Litho: **Seghers, Anvers**. Außergewöhnlich dekorative Umrahmung, Vignetten mit Rinder-, Pferde- und Schafkopf, Fortuna mit Weizenbüschel, Wappen von Argentinien und Belgien, Karte von Südamerika und einem Gaucho einfängt. Format: 26x35,5. (E0049)



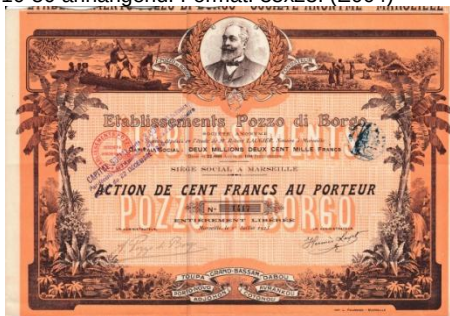
Los 802 Ausruf: 35 €
Etablissements Devès & Chaumet, Dakar (Senegal), 1.12.1938, 500 ffr., # 844

Kolonialwert mit drei Vignetten und zwei Palmen als Säulen. Kupons 15-28 anhängend. Format: 26,5x16. Lochentwertung. (E004)



Los 803 Ausruf: 75 €
Etablissements Pozzo di Borgo S.A., Marseille, 1.7.1913, 100 ffr., # 1417

Papier mit Vignette des Gründers. Szenen aus der Kolonie sowie umfangreiche Pflanzenwelt. Die Gesellschaft betrieb sieben Plantagen im Hinterland der sog. Sklavenküste im heutigen Dahomey (Westafrika). Wellenschnitt. Kupons 10-50 anhängend. Format: 35x23. (E004)



Los 804 Ausruf: 50 €
Eupen-Malmedyer Lederwerke AG, (Tanneries et Corroireries d'Eupen S.A.) Eupen-Nispert, 16.8.1923, 500 bfr. + part de fondateur + beide mit Hakenkreuz + 5.10.1935, 500 bfr. - 5 Papiere

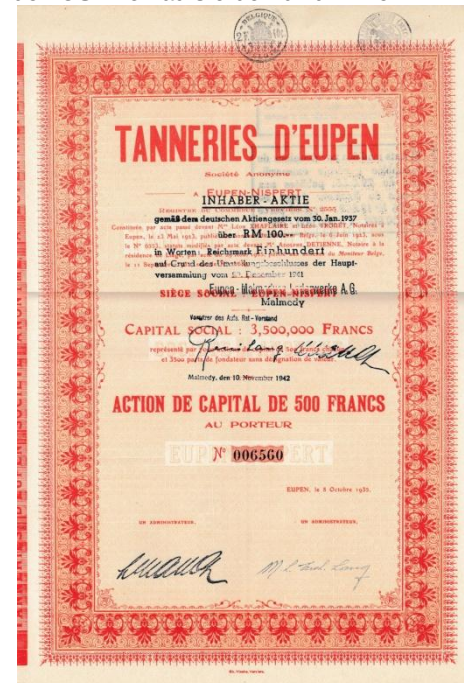
(Baral AC439-443) **Komplette Ausgabe**. Die Ursprünge gehen auf die Lederfabrik **Lang** in Malmedy gegründet am 11.10.1796 zurück. **Ferdinand Conrad de Haxhe** veräußerte eine Gerberei mit 20 offenen Gruben sowie eine Lohgerbereischeine, alle bei den Augustinern gelegen, an die Herren **Christophe Nouppez** aus Malmedy und **Frédéric Lang** aus Heidenfeld. 1898 erfolgte mit dem Einbau einer Dampfmaschine der Umbau der Gerberei zu rotierenden Fässern. Zu Beginn der 20er Jahre wurde neue Gerbmethode eingeführt u.a. die Arbeit mit Walkern, große Tonnen, in denen die Gerbung innerhalb 24 Stunden möglich wurden. Gegründet 1923 als AG in Eupen mit dem Namen **Tanneries et Corroireries d'Eupen S.A.** 1935 wurde der Name in **Tanneries d'Eupen** abgeändert.

Hergestellt und vertrieben wurden Leder und Ersatzstoffe. Am 29.12.1941 wurden die Aktien in Inhaberaktien umgestempelt und eingedeutscht - großer Stempel, teils die Nummern geändert. Im Vorstand: **Lucian** und **Reiner Lang**.

Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde die Gesellschaft mit der **Tanneries de Malmédy** zur **Tanneries d'Eupen et Malmédy S.A.** mit Sitz in Malmedy vereinigt, später der Name in **Union des Tanneries de Malmédy et Tannerie moderne S.A.** geändert. Die Gesellschaft gehörte zum **Utammo-Lang-Konzern** und war

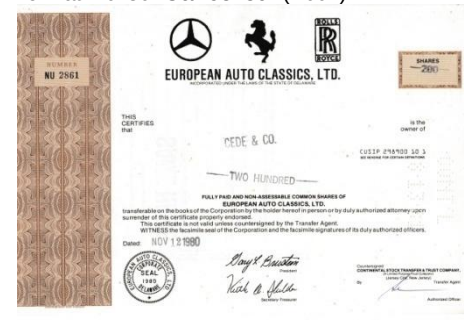
eine der größten Lederfabriken Belgiens. Ende der 70er Jahre wurden über 400 Personen beschäftigt. Bis zu 3.500 Rinderhäute verließen pro Tag die Produktion und gingen überwiegend in den Export nach Übersee. In den 90er Jahren kam es zum Konkurs. Hübsche Bordüre, Kupons anhängend, ebenso 1x der Stubs. EF -; Format: 23,5x37. (E003)

Hartnäckig halten sich die Gerüchte, dass die Hakenkreuz-Aufdrucke erst in den 1950ern angebracht wurden, um gerade in den USA verkaufsfördernd zu wirken.



Los 805 Ausruf: 25 €
European Auto Classics, Ltd., State of Delaware, 12.11.1980, 200 sh Common Stock, # NU 2861

Zertifikat mit den Firmensignets von Mercedes Benz, Ferrari und Rolls Royce. Erhaltung VF; Format: 20x30. Cancelled. (E004)



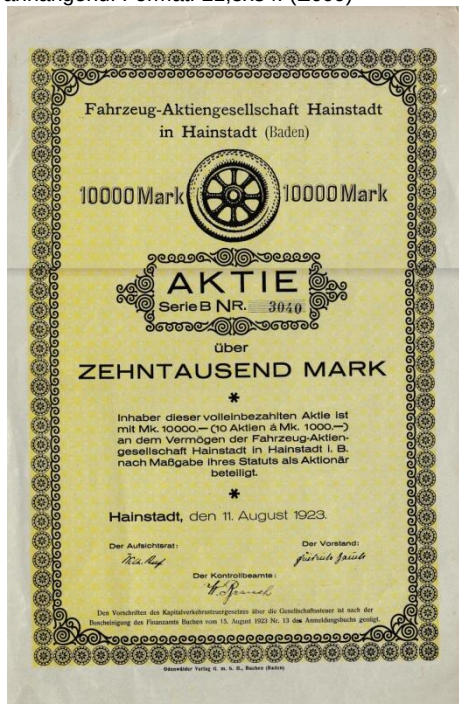
Los 806 Ausruf: 10 €
F.A. Günther & Sohn Actien-Ges., Berlin, 3.1989, 50 DM, # 3 + Leipzig, 5.1993, 20x50 DM, # 6005

Die Gründung des Unternehmens erfolgte 1880 und wurde zum 1.1.1909 in ein AG umgewandelt unter Übernahme der Firmen **F.A. Günther & Sohn** in Berlin und der Zeitschrift **Elektrotechnischer Anzeiger** sowie der Firma **F.A. Günther & Sohn Zeitungsverlag GmbH**. Verlag von 9 Zeitschriften, u.a. der seit dem Jahre 1883 bestehende und einmal wöchentlich erscheinende **Elektrotechnische Anzeiger**, Die Lederindustrie vereinigt mit Der Ledermarkt, die Bäcker- und Konditor-Zeitung, Der Damenputz, Deutsche Korbmacher-Zeitung, vereinigt mit Korb-Industrie- und Weiden-Zeitung, Die Bäckerpost, Ledertechnische Rundschau, Die Lederwelt und die Deutsche Sportartikel-

Zeitung. 1934 Beteiligung an der Nornen-Verlag GmbH, Berlin, Herausgeber der Zeitschrift "Die Medizinische Welt". Zum 5.12.1936 Verkauf der Verlagsrechte gemäß der Anordnung des Präsidenten der Reichspressekammer vom 30.4.1936 an das bisherige Vorstandsmitglied Wilhelm Mannstaedt, Berlin. Der Kaufpreis betrug das 3 1/2-fache des durchschnittlichen Reingewinnes für die Jahre 1937 bis 1939. Die Gesellschaft blieb als Großdruckereibetrieb bestehen, mit den bisherigen Aktionären im Verhältnis ihres Aktienkapitals. Zum 1.1.1965 erfolgte der Verkauf des gesamten technischen Betriebes. Für die Fortführung der Druckerei wurde die F.A. Günther & Sohn Buchdruckerei und Verlag GmbH, Berlin gegründet, an der die AG angemessen beteiligt blieb. Am 28.1.1971 wurde diese Beteiligung veräußert, 1979 der Verwaltungssitz nach Hamburg, 1982 nach Krefeld und 1983 nach Aachen und 1985 nach Düsseldorf verlegt. Mit der Sitzverlegung nach Leipzig 1991 wurde die AG reaktiviert und wurde in den neuen Bundesländern zu einer Größe im Immobiliengeschäft. 1997 erfolgte der Absturz und das Vollstreckungsverfahren. Nicht entwertet. 1989 mit Kupons 10-20. EF. Format: 29,5x21. (E010)



Los 807 Ausruf: 30 €
Fahrzeug-AG Hainstadt, Hainstadt, 11.8.1923, 10x1.000 M, # 3040 Serie B
 Die Gesellschaft wurde im Mai 1923 gegründet. Geschäftszweck war der Handel mit Fahrzeugen und Ersatzteilen, die Fabrikation von Fahrrädern, Kraftfahrzeugen und Ersatzteilen. Ende 1924 ging die Firma in Konkurs. VF +. Kompletter Kuponbogen anhängend. Format: 21,5x34. (E009)



Los 808 Ausruf: 10 €
Farbenfabriken Bayer AG, Leverkusen, 6.1958, 100 DM, # 169544
 Gründung 1863 in Elberfeld und Barmen, seit 1881 AG, 1912 Sitzverlegung nach Leverkusen. Bereits seit 1904 bestand eine Interessengemeinschaft mit Gewinnausgleich unter den wichtigen Farbenfabriken, die 1916 wesentlich erweitert wurde. Die diesbezüglichen Verträge hatten eine Laufzeit bis 1999! Im Jahr 1925 schlossen sich die Großchemieunternehmen zur I.G. Farben AG zusammen. Zu dieser Zeit erstreckten sich die Bayer-Fabriken über 430 ha, beschäftigt wurden über 8.000 Mitarbeiter. 1951 Neugründung der Farbenfabriken Bayer AG, 1972 Umfirmierung in Bayer AG. Heute ist Die Bayer AG ist die Holding-Gesellschaft des Bayer-Konzerns, der aus über 350 Gesellschaften mit insgesamt 114.900 Mitarbeitern besteht. Schwerpunkt des Konzerns ist die chemische und pharmazeutische Industrie. Lochentwertung. EF. Format: 29,5x21. (E010) (siehe auch Los 274)



Los 809 Ausruf: 100 €
Farge - Vegesacker Eisenbahn-Gesellschaft, Blumenthal, 25.3.1926; 100 RM, Genussrechtsurkunde; # 217 + 286
 (Baral/Kleinewefers FVE03) Vierfach bzw. dreifach lochentwertet; EF. Format: 21x29,5. (E001)



Los 810 Ausruf: 70 €
Farge - Vegesacker Eisenbahn-Gesellschaft, Blumenthal, 1.7.1891; 1.000 M, Anleihe 4%; # 274
 (Baral/Kleinewefers FVE02) 1888 eröffnet wurde eine 10,4 km lange Strecke betrieben. Die Anleihe wurde zur Deckung kurzfristiger

Schulden aufgelegt. Die Auflage betrug 500 Stück. Vierfach lochentwertet; Heftklammerspur links oben; ansonsten EF. Format: 21,5x34. (E001)



Los 811 Ausruf: 10 €
Ford-Werke AG, Köln, 5.1976, 100 DM, # 50413
 Henry Ford baute 1896 sein erstes Automobil. 1903 gründete er in Detroit die Ford Motor Company. In den 20er Jahren besaß Ford in den USA einen Marktanteil von 50% und expandierte stark ins Ausland. 1925 Gründung der Ford Motor Company in Berlin. 1931 ging das heute noch bestehende Werk in Köln in Betrieb, dessen Grundstein Henry Ford persönlich gelegt hatte. 1939 wurde der heutige Firmenname angenommen: Ford-Werke AG. Größere Kriegsschäden erlitten die Ford-Werke im II. WK nicht, so dass bereits im Mai 1945 die Produktion wieder aufgenommen werden konnte. Schon 1953 wurden vor allem dank des legendären Taunus 12 M alle früheren Produktionsrekorde eingestellt. Bis zum Squeeze-Out 2002 in Deutschland börsennotiert. Lochentwertung. EF. Format: 29,5x21. (E010)

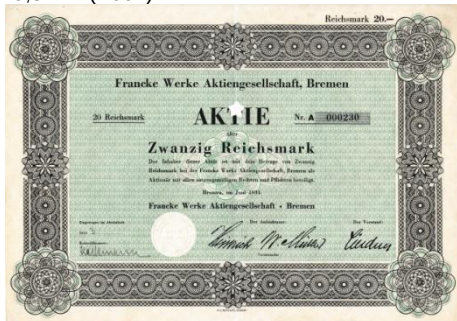


Los 812 Ausruf: 40 €
Francke Werke AG, Bremen, 4.1925, 100 RM Blankette
 1872 eröffnete Carl Wilhelm Francke eine Installationswerkstatt. Nach schnellem Wachstum hin zum Großbetrieb baute man vor allem Gas- und Wasserwerke, Apparate, Behälter (Gasbehältern, Großtankanlagen) und Kräne, Transportanlagen und Hebewerkzeuge, Projektierung von Gas- und Wasserwerken, Kanalisations- und Kläranlagen sowie Instandsetzung von Lokomotivkesseln. 1908 Bau eines größeren Werkes. Die oHG wurde 1921 in eine Kommanditgesellschaft auf Aktien

(KGaA), 1925 in die *Francke Werke AG* umgewandelt. In der Spitze beschäftigten die Francke-Werke fast 2.000 Mitarbeiter. 1951 wird wegen leerer Kassen das Insolvenzverfahren eingeleitet, in Folge wird die AG abgewickelt und aufgelöst. Der Konkurs war 1955 abgeschlossen. Nicht entwertet. Abheftlochung. EF-. Format: 29,5x21. (E001)



Los 813 Ausruf: 30 €
Francke Werke AG, Bremen, 6.1934, 20 RM, # A 230
 Lochentwertet. Knickfalte. EF-. Format: 29,5x21. (E001)



Los 814 Ausruf: 45 €
Freie Hansestadt Bremen, Bremen, 1.3.1922, 35 Schuldverschreibungen: 1.000 M, # 825 + 2.000 M, # 1027 + 5.000M # 423
 Dekorative Bordüre mit Dampfer und Weltkugel. Nicht entwertet. EF. 1.000 M mit Kupons 3-19. Format: 23x32. (E001)



Los 815 Ausruf: 35 €
Freiherrlich von Tucher'sche Brauerei, AG. Nürnberg, 06.07.1923, 1.000 M, # 15236

Als die Reichsstadt Nürnberg 1806 zu Bayern kam, wurde aus dem 1672 erbauten Städtischen Weizenbräuhaus das "Königliche Brauhaus". 1855 ging die königliche Brauerei in der Langen Gasse 25-34 in den Besitz der Freiherren von Tucher über, die sie 1898 in eine zu diesem Zweck gegründete AG einbrachten. Hinzuerworben die Brauerei Erlwein & Schultheiß in Erlangen (1905), die Nürnberger Aktienbrauerei vorm. Heinrich & Henninger (1906) sowie die Brauerei zum Schwabenbräu in Eichstätt und die Brauerei Gloßner Thalmassing (1911/12). 1966 Verschmelzung mit der Brauhaus Nürnberg J. G. Reif AG zur BRAU-AG Nürnberg. Großaktionär war nun die Gruppe Henninger-Reemtsma. Schließlich 1985 umfirmiert in TUCHER BRÄU AG. Noch heute in Berlin, Frankfurt und München börsennotiert. Ohne Entwertung, VF, Format: 24x32,5. (E004)

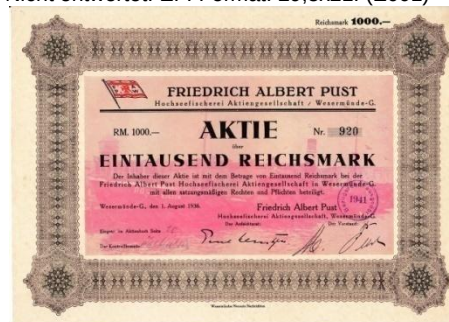


Los 816 Ausruf: 120 €
Friedrich Albert Pust Hochseefischerei AG, Wesermünde-G., 3.1.1935, 1.000 RM, # 521

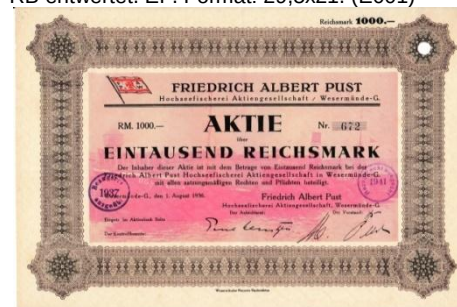
Gründung 1887 als *Partenreederei Friedrich Albert Pust Hochseefischerei, AG* seit 1935. Als *Partenreederei* betrieb die Gesellschaft bis zu zwölf Dampfer, als AG fünf moderne Dampfer, wovon drei durch Kriegseinwirkung verloren gingen und eine später verkauft wurde. In den 1950er Jahren wurde der Schiffsbestand wieder auf fünf erhöht. Der Firma gehörte ferner eine Schiffs- und Maschinenreparatur-Werkstatt sowie eine Netzmacherei. 1961 wurde sie aufgelöst. Nicht entwertet. EF. Format: 29,5x21. (E001)



Los 817 Ausruf: 120 €
Friedrich Albert Pust Hochseefischerei AG, Wesermünde-G., 1.8.1936, 1.000 RM, # 920
 Nicht entwertet. EF. Format: 29,5x21. (E001)



Los 818 Ausruf: 20 €
Friedrich Albert Pust Hochseefischerei AG, Wesermünde-G., 1.8.1936, 1.000 RM, # 672
 RB entwertet. EF. Format: 29,5x21. (E001)



Los 819 Ausruf: 30 €
Friedrich Albert Pust Hochseefischerei AG, Wesermünde-G., 1.1.1937, 1.000 RM, # 1051
 RB entwertet. EF. Format: 29,5x21. (E001)



Los 820 Ausruf: 10 €
Friedrich Deckel AG, München, 8.1981, 2x50 DM, # 50159/60

Friedrich Deckel arbeitete ab 1889 als Labormechaniker bei der Firma *Zeiss* in Jena unter persönlicher Anleitung durch *Ernst Abbe*. Ende 1898 machte *Deckel* sich mit einer Mechanikerwerkstatt selbstständig und gründete 1903 gemeinsam mit dem Erfinder *Christian Bruns* in München die Firma *Bruns & Deckel*. *Bruns* entwickelte den *Compound-Zentralverschluss*, den das Unternehmen ab 1904 herstellte und vermarktete. Bereits 1905 schied *Bruns* aus der Gesellschaft aus, *Friedrich Deckel* wurde Alleininhaber des nunmehr *Friedrich Deckel GmbH* firmierenden Unternehmens. Die Firmen *Carl Zeiss*, *Bausch & Lomb* und *Alfred Gauthier* wurden 1910 Mitgesellschafter. *Friedrich Deckels* eigener Bedarf an hochpräzisen Werkzeugmaschinen für die Feinmechanik und den Formenbau wurde größtenteils selber gedeckt, denn solche Spezialmaschinen waren zu dieser Zeit kaum käuflich zu erwerben. *Deckel* lieferte Maschinen und Verschlüsse zunehmend auch an weitere namhafte Kamerahersteller, wie zum Beispiel das *Agfa Camerawerk* in München. Aus dem Nebengeschäft Spezialmaschinenbau wurde im Lauf der Jahre das Kerngeschäft des Unternehmens. Bis 1972 war das nun als *Friedrich Deckel Präzisionsmechanik und Maschinenbau KG* firmierende Unternehmen viertgrößter Hersteller von Werkzeugmaschinen in West-Deutschland. Im selben Jahr wurde das Unternehmen in die *Friedrich Deckel Aktiengesellschaft* umgewandelt. 1993 verschmolz die *Deckel AG* mit der *Maho AG* zur *Deckel Maho AG*, die jedoch schon 1994 Konkurs anmeldete. In diesem Jahr übernahm *Gildemeister* die in Schwierigkeiten geratene AG, führte deren Fräsmaschinenkonzept weiter und firmierte danach unter dem Namen *DMG (Deckel Maho Gildemeister)*. *DMG* ist heute Teil der *DMG Mori AG*. EF. Format: 29,5x21. (E010)



Los 821 **Ausruf: 10 €**
Fröhlich Bauunternehmung AG,
Felsberg-Gensungen, 8.1994, 20x50 DM
Vorzug, # 205095

Die Gründung der traditionsreichen Fröhlich Bauunternehmung erfolgte bereits im Jahre 1895. Die Rechtsform der Aktiengesellschaft wurde erst viel später gewählt und 1990 erfolgte der Börsengang. Diese Vorzugsaktien folgten in einer Kapitalerhöhung 1994. Fröhlich war im Hochbau tätig, vor allem auch im Osten, wo die Auftragslage schon ab Mitte der 1990er Jahre wegbrach. Bereits 1998 musste das Konkursverfahren eröffnet werden, welches bis 2011 noch immer nicht abgeschlossen war. Die Aktie notierte (Stand Mitte 2018) noch immer an der Börse. Kuponbogen 4-20. Nicht entwertet. EF. Format: 21x29,5. (E010)



Los 822 **Ausruf: 10 €**
Füssener Textil AG, Füssen, 1.1979, 50 DM, # 18077

Die Mechanische Seilwarenfabrik Füssen wurde bereits 1861 gegründet. Diese neue Gesellschaft wurde im Mai 1978 gegründet. Sie übernahm das Werk Füssen der in Konkurs gegangenen Hanfwerke Füssen-Immenstadt AG. 2009 meldete die Füssener Textil AG vorläufige Insolvenz wegen Zahlungsunfähigkeit an. Gesprächen mit einer Investorengruppe waren erfolgreich. 2011 haben Großkunden aus Frankreich und Italien ihre Aufträge auf jeweils etwa 20 Prozent reduziert. Inkl. gekürzter Kreditlinien blieb dem Traditionsunternehmen mit seinen etwa 60 Beschäftigten keine andere Möglichkeit als am 1.2.2011 wieder Insolvenz anzumelden. Heute der Magnus-Park in Füssen ist, ein Beispiel wie Industriebrachen zu neuem Leben erweckt werden können. Abb. der Fabrikanlagen. Nicht entwertet. EF. Format: 29,5x21. (E010)



Los 823 **Ausruf: 15 €**
Gardena Holding AG, Ulm, 10.1996,
20x5 DM Vorzug, # 4005266

1961 wurde die Firma Kress + Kastner GmbH von den Kaufleuten Werner Kress und Eberhard Kastner gegründet. Fünf Jahre darauf entstand der Markenname Gardena; das Unternehmen wurde in Gardena Kress + Kastner GmbH umfirmiert. 1968 wurde das Wasserschlauch-Stecksystem (Original GARDENA System) eingeführt. Der Börsengang als Gardena Holding AG erfolgte 1996. 2003 erfolgte dann das Delisting der Gardena-Aktien und die Umfirmierung in Gardena AG. 2007 veräußerte Industri Kapital Gardena für 730 Millionen Euro an Husqvarna. Die AG wurde wieder zur GmbH umgewandelt. Rückseitige Stempelentwertung. Dekorative Gestaltung. EF. Format: 21x29,5. (E010)



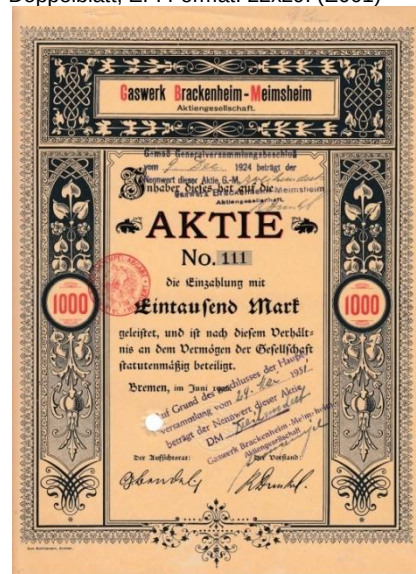
Los 824 **Ausruf: 40 €**
Gas- und Elektrizitäts-Werke
Senftenberg AG, Bremen, 9.1938, 100 RM, # 450

Gründung 1898. Erwerb, Bau und Betrieb von Gas- und Elektrizitätswerken. Großaktionär Stadt Senftenberg. Nach dem Zweiten Weltkrieg von der sowjetischen Besatzungsmacht beschlagnahmt. Nicht entwertet. So nur zwei Stücke bekannt. UNC. Kupons 7-10. Format: 29,5x21. (E001)



Los 825 **Ausruf: 100 €**
Gaswerk Brackenheim-Meimsheim AG,
Bremen, 6.1906, 1.000 M, # 111

Die Gesellschaft besaß das alleinige Recht zur Gas- und Wasserabgabe in den Gemeinden Brackenheim und Meimsheim (südwestlich von Heilbronn). 1909 Verpachtung des Werkes an die Centralverwaltung von Gas-, Wasser- und Elektrizitäts-Werken GmbH, Achim bei Bremen. Der 1956 abgelaufene Vertrag wurde bis 1966 und dann noch einmal bis 1976 verlängert. Das zuletzt aus 170 Aktien zu 300 DM bestehende Kapital wurde mehrheitlich von der Stadt Brackenheim und ansonsten von verschiedenen meist badischen Kleinaktionären gehalten. 1980 wurde die AG aufgelöst und abgewickelt. Äußerst dekorativ. Lochentwertet. Doppelblatt, EF. Format: 22x29. (E001)

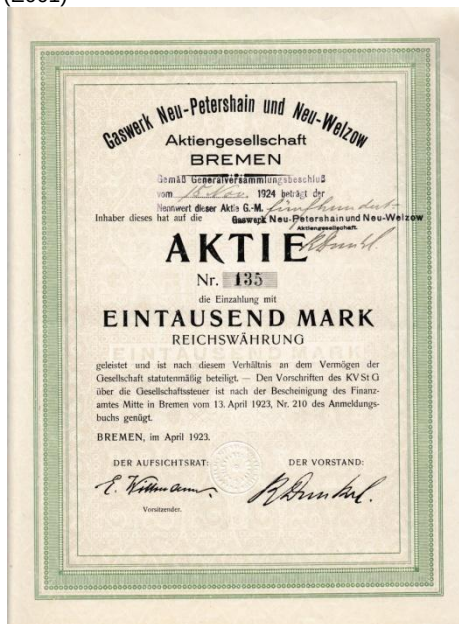


Los 826 **Ausruf: 60 €**
Gaswerk Neu-Petershain und Neu-
Welzow AG, Bremen, 1.1909, 1.000 M, # 190

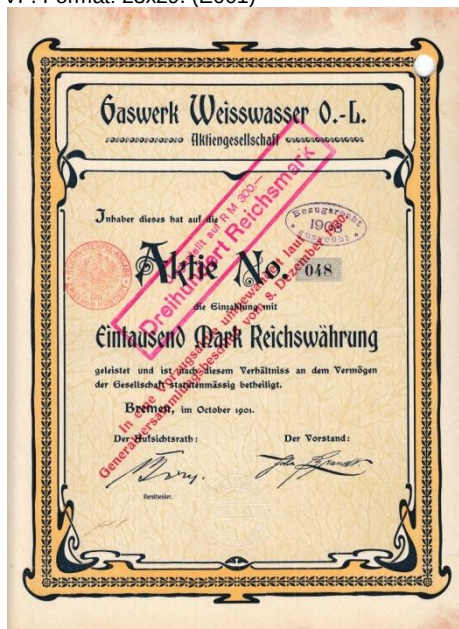
Gründung 1905 als Gaswerk Hellerthal durch die Bremer Firma Carl Francke & Co. 1906 Neugründung als AG und Umbenennung wie oben aufgrund der Ausdehnung der Gaskonzessionsverträge auf die Gemeinden Neu-Petershain und Neu-Welzow, während die alten aufgehoben wurden. 1907 wurde die Gasanstalt in Betrieb gesetzt. Die Gaserzeugung erfolgte durch Vergasung von Steinkohle, die bis 1945 aus dem Ruhrgebiet und danach aus Zwickau, später aus Polen und der ehemaligen UdSSR geliefert wurde. Gehörte ab 1949 zum Energieversorgungsbetrieb Cottbus. 1961 wurde die eigene Gaserzeugung aufgrund des Baus von Ferngasleitungen eingestellt, die Gasbehälter wurden 1968 verschrottet. Doppelblatt, lochentwertet; Knickfalten. VF. Dekorative Bordüre. Format. 23x29. (E001)



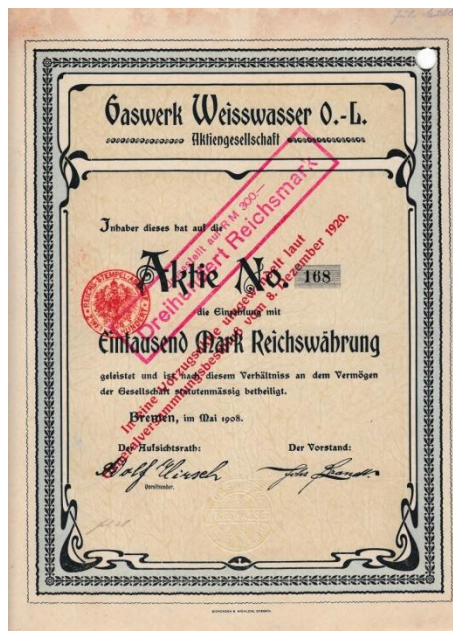
Los 827 Ausruf: 40 €
Gaswerk Neu-Petershain und Neu-Welzow AG, Bremen, 4.1923, 1.000 M, # 135
 Nicht entwertet. Kupons 39-47. EF.22,5x29,5. (E001)



Los 828 Ausruf: 25 €
Gaswerk Weisswasser O.-L. AG, Bremen, 10.1901, 1.000 M, # 48
 Gegründet am 16.9.1901. Das Gaswerk in Weißwasser in der Oberlausitz ging im Januar 1902 in Betrieb. Zuletzt hielt die Stadt Weißwasser die Aktienmehrheit. 1953 beim Amtsgericht Bremen von Amts wegen gelöscht. RB-Lochung. Doppelblatt; Rand angeschmutzt. VF. Format: 23x29. (E001)



Los 829 Ausruf: 35 €
Gaswerk Weisswasser O.-L. AG, Bremen, 5.1908, 1.000 M, # 168
 RB-Lochung. Doppelblatt; Rand angeschmutzt. VF. Format: 23x29. (E001)



Los 830 Ausruf: 10 €
Gebrüder Stoevesandt KGaA, Rinteln, 2.1953, 1.000 DM, # 198

Gründung 1845 in Bremen als Kommanditgesellschaft (Betrieb von Anfang an in Neuhütte bei Obernkirchen 10 km nördlich von Rinteln, 1960 stillgelegt). 1876 Sitzverlegung nach Rinteln, dort Neubau des zweiten, noch heute produzierenden Werkes. 1978 Umwandlung von einer KGaA in eine AG. Noch heute einer der bedeutendsten Hohlglas-Hersteller, Spezialität sind Sonderanfertigungen vor allem für Spirituosenflaschen. Neben der Familie Stoevesandt (75 %) war die Gerresheimer Glas aus Düsseldorf zunächst mit 22 % dabei, Ende der 80er Jahre baute sie ihre Beteiligung auf 99,75 % aus. 1999 ging das Paket an den französischen BSN-Konzern. Dieser wiederum wurde 2004 von Owen-Illinois Inc. übernommen. Lochentwertung. EF. Format: 29,5x21. (E010)



Los 831 Ausruf: 12 €
Gebrüder Stollwerck AG, Köln, 3. 1925, 12x50 RM + 9.1932, 100 RM + 1.000 RM - 3x Blanketten

1839 eröffnet Franz Stollwerck in Köln eine Fabrik für Hustenbonbons und macht damit ein Vermögen. Ab 1860 werden auch Schokolade, Marzipan und Printen produziert. Nach seinem Tod 1876 führen fünf Söhne die Firma als Gebrüder Stollwerck weiter und wandeln sie 1902 in eine AG um. Zweigwerke entstehen in Wien (1873), Berlin (1886), Pressburg/Bratislava (1896), London (1903), Stamford/USA (1905, enteignet 1918) und Kronstadt/Brasov in Siebenbürgen (1922). Die Werke in Berlin und Wien werden 1945 bzw. 1957 entschädigungslos enteignet. 1971 übernimmt der Schokoladenfabrikant Dr. Hans Imhoff die Aktienmehrheit und macht Stollwerck mit der Übernahme von Waldbaur in Stuttgart

und Sprengel in Hannover zum Marktführer bei Schokolade und Keksen. 1991 Übernahme der Thüringer Schokoladenwerk GmbH, der größten Schokoladenfabrik der ehem. DDR, die für 200 Mio. DM modernisiert wird. 1992/93 wird auch in Ungarn und Polen die Marktführerschaft errungen, 1996 Neubau einer großen Fabrik in Prokov bei Moskau. 1997 Übernahme der Traditionsmarke Sarotti vom Nestlé-Konzern. 2003 wird Stollwerck vom Schweizer Schokoladenkonzern Barry Callebaut übernommen, 2005 squeeze out der freien Aktionäre und Umwandlung in eine GmbH. EF, Format: 29,5x21. (E003)



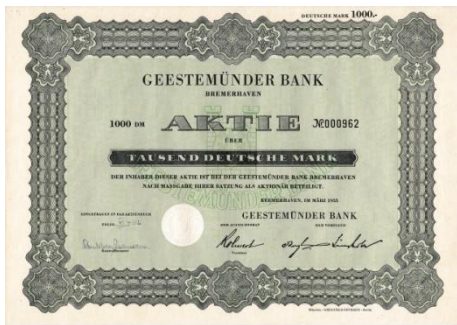
Los 832 Ausruf: 10 €
Geestemünder Bank, Wesermünde-Geestemünde, 12.3.1927, 100 RM, # 43194
 Gründung 1872. Gründung als Filiale Bremerhavener Bank im selben Jahr. 1997 Übertragung des Bankbereich an das Bankhaus Neelmeyer AG und Umfirmierung in Deutsche Real Estate AG mit Schwerpunkt Immobilienbereich. Lochentwertung. EF. Format 29,5x21. (E001)



Los 833 Ausruf: 40 €
Geestemünder Bank, Wesermünde-Geestemünde, 16.3.1938, 1.000 RM Blankette
 Nicht entwertet. UNC. Format 29,5x21. (E001)



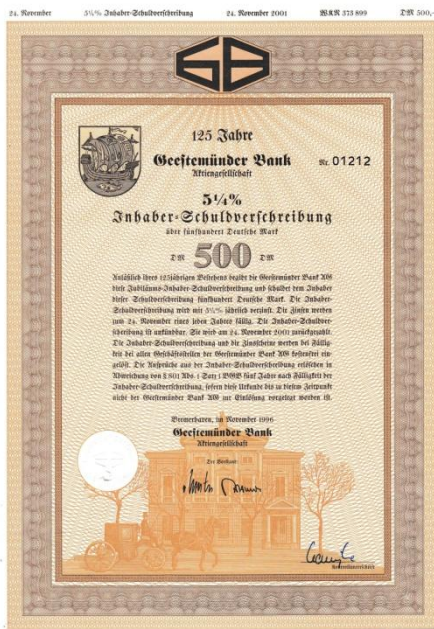
Los 834 Ausruf: 10 €
Geestemünder Bank, Bremerhaven, 3.1955, 1.000 DM, # 962
 Nicht entwertet. Kuponbogen 4-10. UNC. Format 29,5x21. (E001)



Los 835 Ausruf: 10 €
Geestmünder Bank, Bremerhaven, 2.1952, 100 DM, # 284 + 4.1963, 1.000 DM, # 1902 + 8.1971; 50 DM, # 42 - 3 Papiere
 Lochentwertet. UNC. Format 29,5x21. (E010)



Los 836 Ausruf: 15 €
Geestmünder Bank AG, Bremerhaven, 11.1996, 500 DM Inhaber-Schuldverschreibung 5,25%, # 1212
 Schmuckanleihe zur 125-Jahr-Feier. Kompletter Schmuckkuponbogen mit fünf Kupons. Nicht entwertet. Kuponbogen 4-10. UNC. Format 21x29,5. (E001)



Los 837 Ausruf: 15 €
Geestmünder Bank AG, Bremerhaven, 11.1996, 1.000 DM Inhaber-Schuldverschreibung 5,25%, # 2920
 Schmuckanleihe zur 125-Jahr-Feier. Kompletter Schmuckkuponbogen mit fünf Kupons. Nicht entwertet. Kuponbogen 4-10. UNC. Format 21x29,5. (E001)

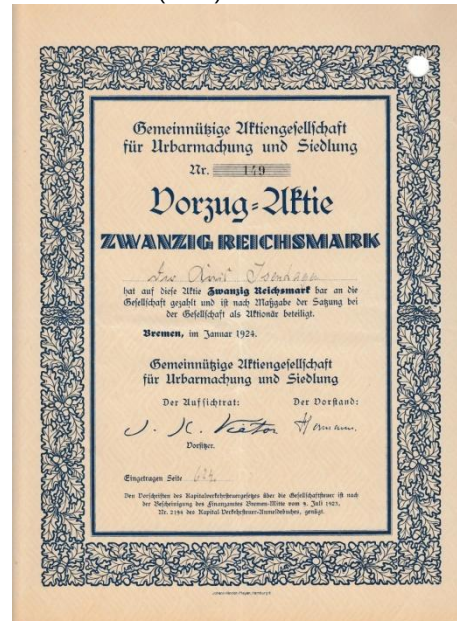


Los 838 Ausruf: 25 €
Gelsenkirchener Bergwerks-Actien-Gesellschaft, Essen, 10.1953, 30x100 DM, # 5920811-840

Nach dem siegreichen deutsch-französischen Krieg 1870/71 hob sich das deutsche Nationalbewusstsein erheblich und das Wirtschaftsleben der sog. Zweiten Gründerzeit setzte ein. *Friedrich Grillo*, einer der bedeutendsten Wirtschaftspioniere des Ruhrgebietes in der zweiten Hälfte des vorigen Jahrhunderts, plante, sämtliche in der Essener Mulde, damals Gelsenkirchener Mulde genannt - zu einem einzigen deutschen Werk zusammenzufassen. Es handelte sich in erster Linie um die Zechen Dahlbusch, Shamrock, Hibernia, Rheinelbe und Alma. Der Erwerb der drei erstgenannten gelang nicht, hingegen ging der Haupteigner der Zechen Rheinelbe und Alma, Charles Detilieux, schließlich auf das Kaufangebot ein. Die Finanzierung der neu zu bildenden Ges. für diese beiden Zechen übernahm die *Disconto-Gesellschaft*, Berlin unter *Adolph von Hansemann* am 3. Januar 1873 mit einem Kapital von Tlr. 4,5 Mio. Unter seiner Führung wurde die GBAG gegründet. Erster Direktor wurde *Emil Kirdorf*. Unter seiner Leitung wurde die GBAG zu ihrer späteren Größe geführt, sie entwickelte sich zum größten Montanunternehmen des Kontinents. 1907 fusionierte die Ges. mit der AG *Schalker Gruben- und Hütten-Actien-Verein*. 1925 ging das Unternehmen in die *Vereinigte Stahlwerke AG* auf, 1927 wurde der Sitz der Ges. von Gelsenkirchen nach Essen verlegt. 1953 wurde die Ges. unter der alten Firmenbezeichnung als Nachfolgeses. neu gegründet. Sie verwaltete zunächst als Holding die Anteilsrechte an den drei gleichzeitig gegründeten sog. „Kohle-Einheitsges.“ *Dortmunder Bergbau AG*, *Bochumer Bergbau AG* und *Rheinelbe Bergbau AG*, auf die der größte Teil des von der bisher. Ges. als Betriebsgesellschaft verwalteten Steinkohlenbergbaus der *Vereinigten Steinkohlen AG* übertragen wurde. Weitere Steinkohlenanlagen gingen auf die drei sog. Sonderges. *Hansa Bergbau AG*, *Carolinen Bergbau AG* und *Graf Moltke Bergbau AG* über, deren Anteil zu 50% bei den *Hüttenwerken (Hansa-Dortmund-Hörder-Union, Carolinenglück und Graf Moltke)* lagen. In der Folgezeit gingen noch die *Erin-Bergbau AG* und der *Thyssen-Anteil* auf die GBAG über. Dekorativ, rückseitig Stempelentwertung. EF. Format: 29,5x21. (E010)



Los 839 Ausruf: 25 €
Gemeinnützige AG für Urbarmachung und Siedlung, Bremen, 1.1924, 20 RM Vorzug-Namen, # 149
 Gründung 1923 zur Urbarmachung und Besiedlung von Heide und Moorflächen. Ab 1941 AG für Urbarmachung und Siedlung. Hübsche Eichenlaubbordüre. RB-Lochung. EF-. Format: 23x29. (E001)



Los 840 Ausruf: 20 €
Gemeinnützige Baugesellschaft Heidenheim an der Brenz AG. Heidenheim an der Brenz, 9.1951, Namens-Aktie 200 DM, # 184
 Ausgestellt auf J.M. Voith GmbH., Maschinenfabrik. Gründung 1907 durch die Stadt Heidenheim und ortsansässige Industriebetriebe. Durch kontinuierliche Neubautätigkeit wurde der Bestand auf zuletzt fast 5.000 Wohnungen ausgedehnt. 1995 Umfirmierung in „Grundstücks- und Baugesellschaft AG Heidenheim“, ab 1996 an der Börse Stuttgart notiert. Große Aktienpakete von ca. 35 % liegen bei der Stadt und bei J. M. Voith, kleinere Pakete hielten früher die Kreissparkasse und die Firma Carl Zeiss. Lochentwertung, VF+, Format: 21x29,5. (E004)



Los 841 Ausruf: 15 €
Gemeinnützige Bayerische Wohnungsgesellschaft AG GBWAG, München, 6.1972, 10.000 DM Namensaktie, # 708
 Gründung 1936 als *Bauträger AG des Bayerischen Handwerks*. 1940 Umbenennung in *Wohnungsgesellschaft des Bayerisch-Württembergischen Handwerks AG*, seit 1943 Name wie oben. Die noch heute börsennotierte GBWAG Bayerische Wohnungs-AG besitzt einen eigenen Immobilienbestand von rd. 8.400 Wohn- und Gewerbeeinheiten schwerpunktmäßig in München. Rückseitig Stempel wertlos. EF. Format: 29,5x21. (E010)



Los 842 Ausruf: 40 €
Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft für Aachen vormals Gemeinnützige Baugesellschaft für Aachen undurtscheid, Aachen, 15.2.1891, 1.000 M, Namensaktie, # 127
 (Baral AC 264) Gründeraktie. Gründung 1891 durch die Stadt Aachen und bekannte Unternehmer der Stadt, umfirmiert 1938 in "Gemeinnützige Baugesellschaft für Aachen AG" und 1941 in "Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft für Aachen AG". Die Aktivitäten kamen erst nach dem 2. Weltkrieg so richtig in Schwung: Besaß die Ges. noch 1954 nur 52 Grundstücke mit 477 Wohnungen, so verfünfachte sich diese Zahl binnen kaum mehr als 10 Jahren bis 1967 auf 248 Grundstücke mit 2.277 Wohnungen. Aktionäre sind heute die Stadt Aachen (60,5 %), die Sparkasse (27,1 %) und diverse der Region besonders verbundene Unternehmen. Faksimile-Unterschriften Carl Delius und Gustav Talbot (Waggonbauirma) für den Vorstand. Lochentwertet (RB). VF+, Format: 22,5x28,5. (E004)



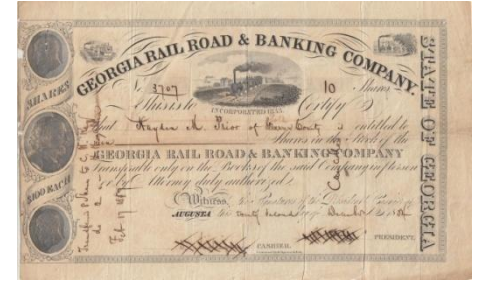
Los 843 Ausruf: 10 €
Gemeinnütziger Bauverein Wesel AG, Wesel, 28.12.1961, 500 DM Namensaktie, # 2047
 1908 entstand die *Gemeinnützige Bauverein Wesel AG*. Zweck war es, "den unbemittelten Familien der Stadt Wesel gesunde und zweckmäßig eingerichtete, das Familienleben fördernde Wohnungen" bereitzustellen, und zwar "in eigens erbauten und angekauften Häusern" sowie "zu billigen Preisen". Bereits ein Jahr später konnte das Unternehmen die ersten Bauprojekte umsetzen: An der Issel- und der Grabenstraße entstanden 1909 die ersten Mietshäuser unter der Bauherrschaft der noch jungen Aktiengesellschaft. Die Gesellschaft existiert heute noch als *Bauverein Wesel AG* und besitzt rund 2.340 Wohnungen. EF. Format: 29,5x21. (E010)



Los 844 Ausruf: 30 €
Genistera, Läufer-Fußmatten- und Teppich-Fabrik, AG in Altenburg, Thür., Altenburg, Thür. im August 1923, , 8,1923, 1.000 M, # 18007
 Gründung 1922. Zweck war die Bearbeitung von Fasern und ähnlichen Erzeugnissen sowie Spinnerei und Weberei. 1924 bereits wieder in Liquidation. Ohne Entwertung, VF, Format 26,5x35. (E004)



Los 845 Ausruf: 50 €
Georgia RR & Banking Comp., 22.12.1852, 10 sh. zu 100 \$, # 3707
 Wunderschönes Papier mit drei Eisenbahn- und drei Kopfvignetten. Gegründet 1833 zum Bau der 171 Meilen Augusta-Atlanta. Ab 1881 Verpachtung der Bahnstrecke und Konzentration auf das Bankwesen. Handentwertet. Format: 25x15. (E004)



Los 846 Ausruf: 10 €
Gerhard Stalling AG, Oldenburg (Oldb.), 6.1977, 300 DM, # 891
 Der Verlag Gerhard Stalling, auch Druck- und Verlagshaus Gerhard Stalling oder Stalling-Verlag, war ein nach seinem ehemaligen Besitzer Gerhard Stalling benannter Verlag aus Oldenburg, der von 1789 bis 1983 bestand. Schwerpunkt des Verlages waren im 19. Jh. Schulbücher und regionale Belletristik, in der ersten Hälfte des 20. Jhs. wandelte sich das Profil hin zu Militärgeschichte und deutsch-nationaler Erinnerungsliteratur. In den 1970er Jahren gingen die Aufträge und Umsätze stetig zurück, 1983 musste Konkurs angemeldet werden. Nicht entwertet. EF. Format: 29,5x21. (E010)



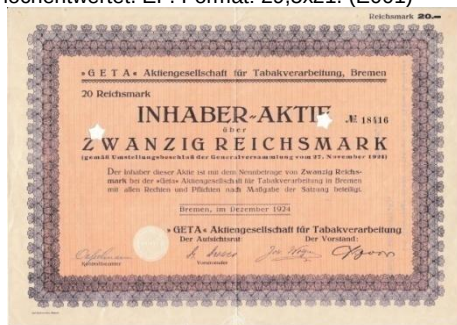
Los 847 Ausruf: 25 €
Germantown Passenger Rail Way, Philadelphia, 23.10.1894, 26 sh. zu je 50 \$, # 4092
 War eine der vielen Straßenbahngesellschaft der Stadt. Drei Vignetten mit Weißkopfadler, Portrait von Florence Nightingale und Pferdestallszene. Lochentwertung. Stubs beiliegend Format: 26,5x17. (E004)



Los 848 Ausruf: 15 €
„Geseca“ Elektro-Motoren- u. Maschinenfabrik AG, Kichheim-Teck, September 1923, Stamm-Aktie Lit. B 1.000 Mark, # 45316
 Gründerpapier. In die Gesellschaft brachten die Fabrikanten Otto und Eduard Seibert das Fabrikinventar und Fritz Gross das Grundstück Gaisgasse 4 nebst Wasserkraft ein. Ohne Entwertung, VF. Format: 34x22. (E004)

Los 849 Ausruf: 20 €
"GETA" AG für Tabakverarbeitung, Bremen, 12.1924, 20 RM, # 18416

Gründung 1919 als GmbH, AG seit 1923. Erzeugung von Zigarren, Zigarillos und Stumpen in Bremen sowie (nahe der badischen Tabakanbaugebiete) in Oberweiler und Friesenheim im Schwarzwald. Der Wiederaufbau nach 1945 gestaltete sich schwierig. Eine Dividende erwirtschaftete der Betrieb nur in Ausnahmefällen. Folge war die (1969 beendete) Liquidation. Zweifach lochentwertet. EF. Format: 29,5x21. (E001)



Los 850 Ausruf: 20 €
"GETA" AG für Tabakverarbeitung, Bremen, 12.1924, 5x20 RM, # 1776-80
 Nicht entwertet. EF. Format: 29,5x21. (E001)



Los 851 Ausruf: 20 €
"GETA" AG für Tabakverarbeitung, Bremen, 12.1941, 100 RM, # 2311
 Nicht entwertet. EF. Format: 29,5x21. (E001)



Los 852 Ausruf: 20 €
"GETA" AG für Tabakverarbeitung, Bremen, 1.1956, 100 DM Namensaktie, # 473
 Nicht entwertet. Kupons 4-10. EF. Format: 29,5x21. (E010)



Los 853 Ausruf: 20 €
"GETA" AG für Tabakverarbeitung, Bremen, 1.1956, 100 DM, # 2483
 Nicht entwertet. EF. Format: 29,5x21. (E001)



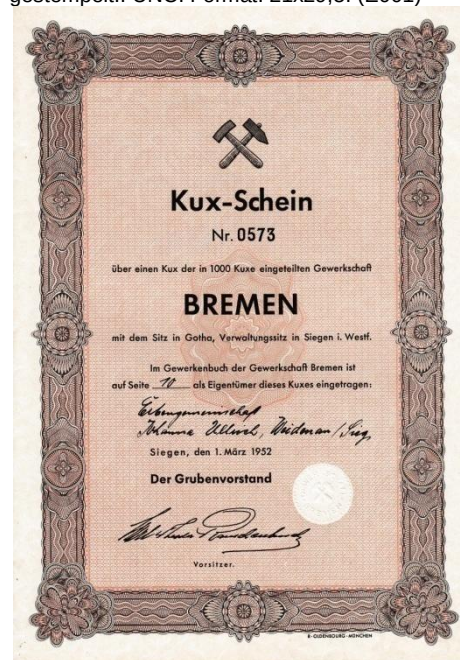
Los 854 Ausruf: 45 €
Gewerkschaft Beisselsgrube, Ichendorf 1.6.1899, Kuxschein 1/1000 # 0529
 Gründung 1896. Braunkohlenbergbau, Brikettfabrikation, Aufbereitung von Rohkohle. Seit 1916 Tochtergesellschaft der Rheinischen AG für Braunkohlenbergbau und Brikettfabrikation (RAG), 1951 mit der RAG verschmolzen. Mit Steuermarke. VF, Lochentwertet (RB), Format: 24x32,2. (E004)



Los 855 Ausruf: 40 €
Gewerkschaft Bremen, Siegen/Gotha, 1.3.1952, 1/1.000 Kux, # 573

Die Gewerkschaft war unter Ausnutzung des liberalen Bergrechts von Sachsen-Weimar pro forma beliehen auf das Braun- und Eisenstein-Grubenfeld "Gertrudsglück 2" in Flur Gera. Verwaltungssitz war Cöln a. Rh. Im Westerwald gestatteten die mit den Berechtigten des Interessentenwaldes von Elkenroth abgeschlossenen Pachtverträge die Ausbeutung der im Distrikt Lichtenhain gelegenen Quarz-, Quarzit- und Thonsand-Gruben. Die dortige Klebsandgrube der Gewerkschaft Bremen gehörte seit 1945 zu den Bong'schen Mahlwerken. Die meisten Bong'schen Betriebe wurden später von der Basalt-AG in Süchteln übernommen. Die Gewerkschaft Bremen, deren Sitz nach 1945 nach Siegen verlegt worden war, wurde nach Abschaffung der Rechtsform der bergrechtlichen Gewerkschaft in die "Gewerkschaft Bremen-Heidelberg GmbH" mit Sitz in Elkenroth umgewandelt. Erst 1980 wurde die Klebsandgrube Elkenroth geschlossen. Doppelblatt mit

Übertragungsvermerken bis 1966. Ungültig gestempelt.. UNC. Format: 21x29,5. (E001)



Los 856 Ausruf: 35 €
Gewerkschaft Carl - Alexander, Baesweiler, 7.1911, 1.000 M Teilschuldverschreibung 4,5%, # 1345

(Baral AC 275) Bereits um 1906 kaufte Carl Röchling im Raum Baesweiler und Geilenkirchen Konzessionen auf, die 1911 durch Zukauf vom EBV auf 3.590 ha wuchsen. Im Jahre 1908 schlossen der saarländische Hüttenbesitzer Carl Röchling und Alexander Dreux, Generaldirektor der Acéries de Longwy in Mont Saint-Martin, einen Vertrag über die Gewinnung von Steinkohle im Wurmrevier. Dieser Gegenseitigkeitsvertrag legte fest, dass bei gleichem Kapitalaufwand die Erschließung der Kohle des Bergwerks Carl - Alexander unter deutscher Führung, andererseits unter analogen Verhältnissen, aber unter französischer Führung, die Gewinnung von Eisenerzen in der Gegend von Longwy stattfinden sollte.

Während 1918 die deutschen Rechte in Frankreich ausgelöscht wurden, blieben die Rechtsverhältnisse für das Bergwerk Carl - Alexander erhalten. Trotz vieler - vor allem politischer Belastungen - hielt die Partnerschaft viele Jahre. 1909 wurde die Aubeufung der ersten Doppelschachtanlage bei Baesweiler in Angriff genommen (655 m) und zwar im Gefrierverfahren wegen vorhandener Schwimmsandschichten. Wegen des Ersten Weltkriegs und mehrerer Erdenbrüche konnte der Schacht erst 1917 in Betrieb genommen werden. 1933 wurden 594.544 t Kohle mit 2.300 Personen gefördert. Seit 3.10.1944 war der Grubenbetrieb stillgelegt; die Grubengebäude liefen bis zur ersten Sohle voll Wasser; die Kokerei war zu Hälfte zerstört. Nachdem 1950 die alliierte Aufsicht im Bergbau erloschen war, galt jedoch bei dieser Gewerkschaft das französische Besatzungsrecht weiter. Nach langjährigem Rechtsstreit machten am 20.11.1957 die Erben von Röchling von ihrem Vorkaufsrecht Gebrauch und erwarben die Longwy- Anteile. Allerdings mussten 10 Jahre lang 48% der Produktion weiter nach Frankreich geliefert werden. Nach der Eingliederung des Saargebiets und einer stark rückläufigen Kohlennachfrage verlangten die französischen Abnehmer eine starke Herabsetzung der vertraglichen Liefermenge. Neue Abnehmer

waren jedoch nicht zu finden und auch die Muttergesellschaft, die 20% der Produktion abnahm, konnte diese Menge nicht steigern. Am 28.10. 1964 übernahm der **EBV** sämtliche Kuxe der Gewerkschaft. Zum 1.1.1965 lief die Förderung auf Rechnung des neuen Eigentümers. 1975 wurde die Grube geschlossen. Doppelblatt. Ältestes verfügbares Papier der Gewerkschaft. Ränder leicht angeschmutzt. Knickfalten, VF +. Format: 26,5x35,5. (E0039)



Los 857 **Ausruf: 30 €**
Gewerkschaft Morgenstern in Pöhlau, Pöhlau b. Zwickau, 2.12.1920, 1 Kux, # 2441 + 23.6.1927, 1 Kux, # 457 - 2 Papiere

Steinkohlenbergwerk im Zwickauer Revier. Auf sechs Tiefbauschächten förderte die Gewerkschaft im Durchschnitt 600.000 t Steinkohle im Jahr mit einer Belegschaft von 4700 Mann. 1920 Erwerb des Zwickauer Brückenberg-Steinkohlenbauvereins und 1930 des Steinkohlenwerks Florentin Kästner. Diese wurden als Betriebsabteilung Brückenberg bzw. Florentin Kästner weitergeführt. Nach dem II. Weltkrieg wurde die Betriebsabteilung Brückenberg als Steinkohlenwerk Karl Marx, die Betriebsabteilungen Morgenstern und Florentin Kästner als Steinkohlenwerk Martin Hoop geführt. 1952 Verselbständigung als VEB. 1968 wurde die Kohlenförderung des VEB Steinkohlenwerk Karl Marx in den VEB Steinkohlenwerk Martin Hoop integriert. 1977 Einstellung der Kohlenförderung im Zwickauer Revier und Auflösung des VEB Steinkohlenwerks Martin Hoop. Doppelblatt, Innen Umschreibungs-Bescheinigungen 1922 u. 1933. Ohne Entwertung, VF. Format: 33x22. (E004)



Los 858 **Ausruf: 30 €**
Gewerkschaft Ost-Ardey, Frörmern, 1.5.1920, 1/1.000 Kux, # 577
 Die *Gewerkschaften Ost- und West-Ardey* waren gleichberechtigte Gesellschafter der *Bergwerksgesellschaft Ost- und West-Ardey mit beschränkter Haftung* zu Frörmern i. Westf. (Sitz Bremen), welche den gemeinsamen einheitlichen Betrieb der den Gewerkschaften Ost- und West-Ardey gehörigen Steinkohlen-Bergwerke bezweckte. Nicht entwertet. VF+. Format: 24x33. (E001)



Los 859 **Ausruf: 30 €**
Gewerkschaft West-Ardey, Frörmern, 1.5.1920, 1/1.000 Kux, # 576
 Die *Gewerkschaften Ost- und West-Ardey* waren gleichberechtigte Gesellschafter der *Bergwerksgesellschaft Ost- und West-Ardey mit beschränkter Haftung* zu Frörmern i. Westf. (Sitz Bremen), welche den gemeinsamen einheitlichen Betrieb der den Gewerkschaften Ost- und West-Ardey gehörigen Steinkohlen-Bergwerke bezweckte. Nicht entwertet. VF+. Format: 24x33. (E001)



Los 860 **Ausruf: 10 €**
Girmes-Werke AG, Oedt/Krefeld, 7.1964, 100 DM, # 29644 + 1.000 DM, # 16045 + Grefrath-Oedt, 7.1972, 50 DM, # 18306 - 3 Papiere
 Im November 1879 legt *Johannes Girmes* mit dem Aufstellen von mechanischen Polwebstühlen den Grundstein. Heute ist *GIRMES* führender Spezialist und Anbieter hochwertiger dreidimensionaler Gewebe in den unterschiedlichsten Märkten, insbesondere Teppichböden. Trotz des AG Konkurses zählt *GIRMES* bis heute zu den größten europäischen Textilunternehmen. Die Weiterführung des operativen Geschäfts wird als GmbH geführt. Die Abwicklung und Auflösung der AG wurde notwendig, weil vor allem die *Deutsche Bank* sich den Sanierungsplänen verweigerte. Dies führte damals zu heftigen Angriffen gegen deren Vorsitzenden *Breuer*. Nicht entwertet. Kupons 44-60 (1964) und 45-60 (1972) beiliegend. UNC. Format: 29,5x21. (E010)

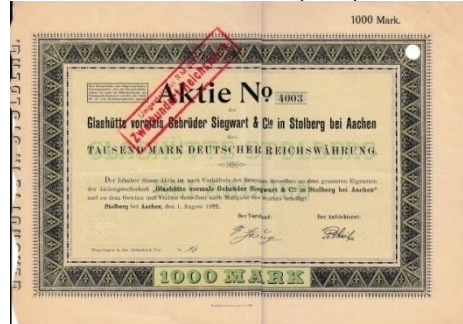


Los 861 **Ausruf: 10 €**
Gladbacher Rückversicherungs-AG, M.Gladbach, 1.1956, 100 DM Namensaktie, # 4373
 Gegründet am 3.5.1877. Gewährung der Rückversicherung für andere Versicherungs-Gesellschaften. Großaktionär (1943): Gladbacher Feuerversicherungs-AG. , 1970 (zusammen mit der *Schlesische Feuerversicherungs-Ges.*) auf die *Colonia Versicherung AG* verschmolzen. 1989 geht die vom *Bankhaus Sal. Oppenheim* gehaltene Mehrheitsbeteiligung an der *Colonia Gruppe* auf die Pariser *Groupe Victoire* über, die ihre europäischen Beteiligungen in die niederländische Holdinggesellschaft *Vinci B.V.* einbringt (1993 *UAP*). 1991 werden *Colonia* und *Nordstern* organisatorisch unter dem Dach der neuen Holdinggesellschaft *Colonia Konzern AG* zusammengeführt. 1997 führt die Fusion der *UAP* mit *AXA Paris* die *Colonia-Gruppe* an die Seite eines der größten Versicherungs- und Finanzdienst-leistungskonzerne der Welt. Umbenennung in *AXA Colonia Konzern AG*. Nach weitere Fusion 2001 Umbenennung der Holding in *AXA Konzern AG*. Rückseitig ungültig. EF. Format: 29,5x21. (E010)



Los 862 Ausruf: 40 €
Glashütte vormals Gebr. Siegwart & Cie. in Stolberg bei Aachen, Stolberg, 1.8.1922; 1.000 M, # 4003

(Baral AC 304) 1790 wurde im Hammerfeld von den Stolberger Kupfermeistern I. Prym, I. Schleicher auf Bernhardtshammer, I. Lynen auf Dollartzhammer, I. Lynen Adams auf Stürenhof und J. Pelzer auf Steinfeld eine Hohlglashütte gegründet. Da die Gründer Freimaurer waren, nannten sie das Werk nach dem Schutzpatron der Freimaurer St. Johannishütte. Bereits 1792 ging die Hütte an die Familie Siegwart über, der sie bis 1834 gehörte. Betrieben wurde das Werk Gebr. Siegwart, Schmidt & Co.. Nach mehreren Besitzer- und Namenswechseln kam der Betrieb 1851 wieder an die Familie zurück. Seit dem 31.12.1872 bestand die Firma als AG. Fabriziert wurden verschiedene Gläser, Hohlglas und Nebenprodukte, 1885 mit rund 370 Arbeitern. Im November 1889 wurde die Tafelglashütte der Chemischen Fabrik Rhenania erworben, aus der sich später die „Vegla“ entwickeln sollte. Die Hohlglasfabrikation wurde 1909 wegen hoher Verluste eingestellt. Zeitweise produzierte die Aachener Firma Kinon Glasfirmenschilder. Von 1914-15 bestand nur noch eingeschränkter Betrieb. Der Produktionsverlust im Ersten Weltkrieg betrug fast 85%. In den 20er Jahren nutzen die Firma Prym und die Stuhlfabrik Gruben & Reimann die Betriebsstätten. 1924 wurde die Fensterglashütte Gebr. Siegwart & Co. AG stillgelegt. Am 27.8.1928 wurde die Gesellschaft aufgelöst. Bisher waren Aktien aus der Stolberger Glasproduktion am Markt unbekannt. Nun sind knapp 20 Papiere dieser Firma verfügbar. Knickfalte, Wellenschnitt, RB-Lochung. Hübsches Ornament. Kleiner Einriss unten. Format: 32x23,5. VF+. (E003)



Los 863 Ausruf: 45 €
"Globus" Reederei AG, Bremen, 12.1924, 20 RM, # 1076

Gründung 1921. Großaktionär war der Norddeutsche Lloyd, der die Gesellschaft bereits 1928 übernahm. 1929 besaß sie die Dampfer Gernis, Germar, Gerwin und Gerrat (zus. 16.776 Brutto-Reg.-Tonnen). 1932 Beschluss der Liquidation, die vier Schiffe der Gesellschaft wurden abgewrackt. 1933 von Amts wegen gelöscht. Nicht entwertet. Kupons 7-10. Knickfalte. VF+. Format: 29,5x21. (E001)



Los 864 Ausruf: 40 €
"Globus" Reederei AG, Bremen, 3.1927, 100 RM, # 683 Lit. B

Nicht entwertet. EF. Format: 29,5x21. (E001)



Los 865 Ausruf: 15 €
Glückauf-Brauerei AG, Gelsenkirchen, 11.1953, 200 DM, # 10841 + 1.000 DM, # 721

Die Gründung erfolgte 1895 durch Übernahme der Brauerei Glückauf Fritz Schulte im Hofe, Pokorny & Co. Später kaufte man u.a. die Ruhrtal-Brauerei Essen und die Meidericher Exportbierbrauerei sowie die Dortmunder Ritterbrauerei. 1971 Beherrschungsvertrag mit der Schultheiss Brauerei. Dann komplett von der Dortmunder Union Brauerei aufgekauft und ab 1980 vollständig in den Brau und Brunnen Konzern eingegliedert. Alle Glückauf Produktionsgebäude wurden nach 1980 abgerissen, ein Teil des Geländes wurde mit einer großen Wohnanlage bebaut. Erhalten blieb allein die benachbarte einstige Hausgaststätte der Brauerei, der sog. Glückaufkeller. Eckabschnitt-Entwertung. EF. Formate: 29,5x21. (E010) (siehe auch Los)



Los 866 Ausruf: 55 €
Grande Imprimerie S.A., Paris 28.4.1881, Gründeraktie 500 ffr., # 15872

Französische Druckerei-Gesellschaft. Großformatige, hochdekorative Aktie mit detailreichen Ansichten aus dem damaligen Zeitungsdruck, Büste von Gutenberg. Gestaltet von dem Pariser Stecher Devambez (in der Platte signiert). Kuponrest 2- 30 anhängend. VF+, Format: 30x39,5. (E004)



Los 867 Ausruf: 30 €
Grossherzoglich Oldenburgische Eisenbahn-Prämien-Anleihe, Oldenburg, 1.3.1871, 40 Th. Landes-Schuldschein, # 108875

Preußen kaufte 1853 dem Großherzogtum das Gebiet von Heppens am Westufer des Jadebusens ab, um dort eine Marinebasis einzurichten, das spätere Wilhelmshaven. Die Nachbarn Hannover und Bremen befürchteten oldenburgische Konkurrenz für ihre Häfen. Deshalb wurde erst 1866 der erste Abschnitt der Bahnstrecke Bremen-Oldenburg zwischen Oldenburg Centralbahnhof und Delmenhorst eröffnet. 1920 wurde der Staatsvertrag zur Gründung der Deutschen Reichseisenbahnen in Kraft gesetzt und damit die vormaligen Länderbahnen der Hoheit des Deutschen Reiches unterstellt. Bis 1875 wurden sämtliche oldenburgischen Lokomotiven mit Torf beheizt. Nicht entwertet. VF- - wie alle Papiere, Knickfalte, kleinere Randeinrisse. Format: 34,5x23,5. (E001)



Los 868 Ausruf: 20 €
Gruppen-Gas- u. Elektrizitätswerk Bergstr. AG, Bensheim, 1.4.1919, 10x100 M, # 701-710

Erwerb, Erbauung, Betrieb und Verpachtung von Gasanstalten, Betrieb aller nach dem Ermessen des Aufsichtsrates damit in Verbindung stehenden Geschäfte sowie der elektrischen Energie - auch im Wege der Verpachtung. Gegründet 1886. Firma bis 1914: Gruppengaswerk Bergstraße AG, vorher bis 1.10.1909: Gaswerk Bensheim AG, zuletzt: Gruppen-Gas- u. Elektrizitätswerk Bergstraße AG. Großaktionäre (1943): Die Gemeinden Bensheim, Zwingenberg, Hähnlein, Alsbach, Jugenheim, Bickenbach, Seeheim. 2006 (GGEW AG): Bensheim, Zwingenberg, Alsbach-Hähnlein, Bickenbach, Seeheim-Jugenheim und Lampertheim. Noch heute existent. RB-Lochung. Format: 27x37. (E017)



Los 869 Ausruf: 10 €
H. & P. Sauermann AG, Kulmbach, 7.1953, 100 DM, # 276

Gründung 1865, AG seit 1905 als *Fabrik feiner Fleischwaren, H. & P. Sauermann AG*. 1969 Anschlusskonkurs. 1970 Fortsetzung der Gesellschaft, zugleich Kauf der Fleischwarenfabrik *Ludwig Fischer* in Delmenhorst. 1976 erneut in Konkurs. Nicht entwertet. EF +. Format: 29,5x21. (E010)



Los 870 Ausruf: 40 €
Hamburg-Bremer Feuer-Versicherungs-Gesellschaft, Hamburg, 9.1929/16.6.1933, Namensaktie 1.000 RM, # 38365

Gründung 1854. Das Rückversicherungs-geschäft wurde 1868 in die Hamburg-Bremer Rückversicherung ausgegliedert (1889 durch Vereinigung rückgängig gemacht, 1892 erneut in eine eigenständige AG ausgegliedert). Von Anfang an Ausrichtung auf das Auslandsgeschäft mit Geschäftsstellen in Kopenhagen, Oslo, St. Thomas (Westindien), San Francisco, Hongkong, Habana, Mexico, London und Chicago. Durch die Erdbeben-Katastrophe in San Francisco 1906 wurde die Gesellschaft empfindlich getroffen, die zu regulierenden Schäden überschritten das Grundkapital. 1968 fusionierte die zu diesem Zeitpunkt älteste noch bestehende Hamburger Versicherung mit der 1857 gegr. Nord-Deutsche Versicherungs-AG zur *Nord-Deutsche und Hamburg-Bremer Versicherungs-AG*. Aus dieser Gesellschaft wird im Jahr 1975 die *Hamburg-Mannheimer Sachversicherungs-AG*. Heute ein Unternehmen der *ERGO* Versicherungs-gruppe. Lochentwertet. Doppelblatt mit Übertragungsvermerke. EF Format: 29,5x21. (E001)



Los 871 Ausruf: 30 €
Hamburg-Bremer Feuer-Versicherungs-Gesellschaft, Hamburg, 9.1929, Namensaktie 100 RM, # 5028 (13910)

Eingetragen auf *Baronin Margarethe v. Stierencron, geb. von Lengerke, Bremen*. Lochentwertet. Doppelblatt mit Übertragungsvermerke. Angeschmutzt. EF-Format: 29,5x21. (E0019)



Los 872 Ausruf: 10 €
Hamburg-Bremer Rückversicherungs-AG, Hamburg, 7.1926, Namens-100 RM Zwischenschein zur Aktie, # 9642

Die Gesellschaft wurde 1906 gegründet. Gründer waren verschiedene Firmen und Personen, Aktionäre der in Folge des Erdbebens von San Francisco in Liquidation getretenen *Hamburg-Bremer Allg. Rückversicherungs-Gesellschaft*. Die Firma bot Rückversicherung für in- und ausländische Versicherungs-Gesellschaften, Vereine, Anstalten oder Privatversicherer. 1980 verschmolzen mit der *HIR Hamburger Internationale Rückversicherungs-AG* (Konzerntochter der früheren *Volkfürsorge Lebensversicherung AG*); die *HIR* wurde 1982-84 "zerlegt", teilverkauft; der Restmantel ist heute als *HIR* eine *Chilington-Tochter* und im run-off-Bereich tätig. Zusatzblatt mit Übertragungsvermerken. Lochentwertung. EF. Format: 29,5x21. (E001)



Los 873 Ausruf: 20 €
Hanauer Seifenfabrik J. Gioth, AG. Hanau a. M., 01.06.1922, 1.000 M, # 2277 +2279



Gründung 1921 zur Übernahme der Firma "Hanauer Seifenfabrik J. Gioth, Inh. Walter Schott". Hergestellt wurden Seife und Glycerin. Im Sept. 1924 Konkursöffnung. Kuponrestbogen liegt bei. Ohne Entwertung, VF, Format: 27x38. (E004)

Los 874 Ausruf: 49 €
Handelsbank Aktiengesellschaft, Berlin, 01.03.1922, Aktie 1.000 Mark, XI. Emission - LOT 100 Papiere

Bankgeschäfte aller Art, Beteiligungen, insbesondere im Vieh- und Lebensmittelgewerbe. Gegründet im Juli 1893 von Mitgliedern des Berliner Fleischergewerbes als Berliner Viehcommissions- und Wechsel-Bank. Firma seit 1.1.1920: Handelsbank AG. Anfang März 1932 Zahlungseinstellung, danach Abwicklung, im Handbuch der deutschen Aktiengesellschaften 1943 nicht mehr enthalten. Großaktionär (1932): Bayerische Hypotheken- und Wechselbank AG, München. (Quelle: Peus Nachf.) Stempel Nennwertumstellung. RB-Lochentwertung. VF. Format: 36,5x26,5. (E017)



Los 875 Ausruf: 30 €
Handelsbank Aktiengesellschaft, Berlin, 01.03.1922, Aktie 1.000 Mark, X. Emission, # 27953 + XI. Emission, # 51989 + 01.07.1923, Vorzugs-Aktie 1.000 Mark, XII. Emission, # 124484

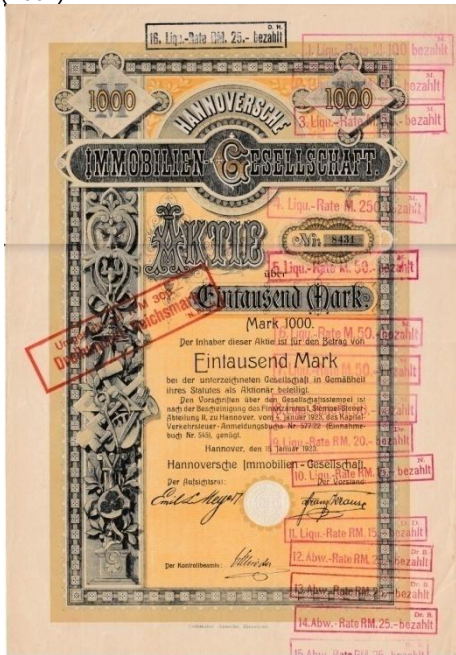
Stempel über Namensänderung und Nennwertumstellung. RB-Lochentwertung. VF. Format: 36,5x26,5. (E004)



Los 876 Ausruf: 40 €

Hannoversche Immobilien-Gesellschaft. Hannover, 15.01.1923, 1.000 M, # 8431

Gründung 1890 durch den Baurat Wallbrecht, der 77 Immobilien in die Gesellschaft einbrachte, darunter das Geschäftshaus Continental mit Hotel, das Konzerthaus, das Luisenbad und den Palmengarten. Seit 1925 in Abwicklung. Die Tochtergesellschaft Union-Boden betreibt noch heute in Hannover mehrere Parkhäuser. Börsennotiz Berlin, Hamburg und Hannover. Letzter Mehrheitsaktionär war mit 59 % die Stadt Hannover. 16 Liquidationsraten wurden bezahlt. Ohne Entwertung, VF, Format: 23x34. (E004)



Los 877 Ausruf: 50 €

Hannoversche Schrauben- und Mutterfabrik AG, Wunstorf, 9.1925, 20 RM, # 592

Nur sechs Papiere bekannt. Gründung 1920. Notiert im Freiverkehr Hannover. 1927 ist die Gesellschaft in Liquidation getreten und aufgelöst worden. RB-Lochung. VF+. Format: 29,5x21. (E001)



Los 878 Ausruf: 10 €

Hanomag AG, Hannover, 11.1993, 50 DM Namensaktie, # 100238

Die Hannoversche Maschinenbau AG war ein 1871 gegründetes Unternehmen, das neben Nutzfahrzeugen wie Baumaschinen, Lkw, Ackerschlepper und Zugmaschinen auch Pkw herstellte. Bis zu Beginn der 1930er Jahre war die Hanomag auch ein bedeutender Lieferant von Dampflokomotiven. Nach der Übernahme durch die IBH-Holding des Unternehmers Horst-Dieter Esch musste der hannoversche Baumaschinenhersteller 1984 Konkurs

anmelden. 1989 übernahm der Komatsu-Konzern Anteile der Hanomag und seit 2002 ist die Komatsu Hanomag GmbH eine 100%-Tochter des Unternehmens. Im September 2016 erfolgte die Umfirmierung in Komatsu Germany GmbH. Alle Papiere mit Abb. des alten Stammhauses sowie zweier Baumaschinen. Lochentwertung. Format: 29,5x21. EF. (E010)



Los 879 Ausruf: 40 €

Hanseaten-Werke AG, Bremen, 9.1938, 100 RM, # 1335

Gründung 1921, Herstellung von Schokolade, Kakao und Zuckerwaren aller Art. Börsennotiz: Freiverkehr Hamburg. 1952 in eine GmbH umgewandelt. Nicht entwertet. EF. Format: 29,5x21. (E001)



Los 880 Ausruf: 60 €

Hanseatische Hochseefischerei AG, Bremerhaven, 7.1929, 1.000 RM, # 5

Gründung 1929, seit 1968 Kooperation mit der Nordsee Deutsche Hochseefischerei AG. Letzter Großaktionär war die Oetker-Gruppe. RB-Lochung - nur neun Stücke bekannt. Rostflecken. EF. Format: 29,5x21. (E001)



Los 881 Ausruf: 45 €

Harburger Hobelwerke Meyer & Wilkening AG, Harburg, 15.5.1925, 20 RM, # 41523

Nur vier Stücke bekannt. Gründung 1922 zur Fortführung einer gleichnamigen Kommanditgesellschaft. In Cuxhaven bestand eine Zweigniederlassung. In 1930er Jahren in Liquidation. Nicht entwertet. Kuponbogen. EF. Format: 29,5x21. (E001)



Los 882 Ausruf: 10 €

Harpener Aktiengesellschaft, Dortmund, 1.10.1971, 100 DM, # 19915

Die Gesellschaft wurde im Januar 1856 auf 12 in der Nähe von Harpen (unweit von Bochum) gemieteten Kohlenfeldern mit einem Kapital von 1,1 Mio. Th. gegründet. 1859 wurde mit der regelmäßigen Förderung begonnen. 1926 Erwerb der Zeche "Massen" durch die Gewerkschaft "Siebenplaneten" von der Buderus-Eisenwerke AG Wetzlar. Es folgte die Errichtung einer Zentralkokereianlage auf der Zeche "Gneisenau". 1936 beteiligte sich die Ges. an der Gründung der "Steinkohlen-Elektrizitäts AG Essen". 1940 Übergang der Zechen-Gruppe Herne sowie der Zeche Victoria mit der Gew. "Victoria Fortsetzung" auf die "Reichswerke Hermann Göring" gegen Gewährung von Aktien der "Anhaltischen Kohlenwerke". In den Jahren 1960-1969 erfolgten diverse Stilllegungen von Zechen, Kokereien und Gewerkschaften. Harpen erhielt dafür einen Einbringungsanspruch, der über 20 Jahre getilgt werden sollte. 1970 Umfirmierung in "Harpener Aktiengesellschaft". Der heutige Tätigkeitsbereich ist die Erzeugung elektrischer Energie, der Vertrieb von Mineralölen, die Binnenschifffahrt, der Handel mit Baustoffen, der Umschlag und die Lagerung von Gütern aller Art, Spedition und LKW- Nah- und Fernverkehr sowie die Verwaltung von Grundstücken einschließlich ihrer Bebauung. Abheftlochung. Nicht entwertet. EF. Format: 29,5x21. (E010)



Los 883 Ausruf: 25 €

Harpener Bergbau-Aktien-Gesellschaft, Dortmund, 6.1942, 100 RM, # 1xx779

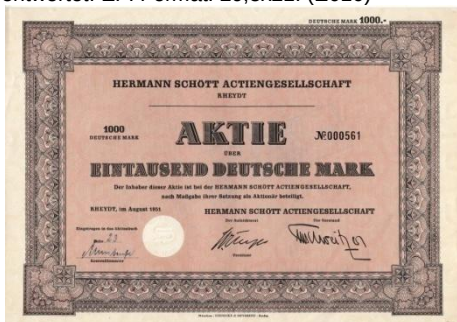
Bergbau, insbesondere Kohlenbergbau, und die Verarbeitung der durch den Bergbau gewonnenen Mineralien. Gegründet am 04.01.1856. Vielfältige Tochtergesellschaften und Beteiligungen, die wichtigsten davon: 1. Essener Steinkohlenbergwerke AG, Essen. 2. Ruhrbenzin AG, Oberhausen-Holten. 3. Ruhrchemie AG, Sterkrade-Holten. 4. Ruhrgas AG, Essen. 5. Buderus'sche Eisenwerke, Wetzlar. 1969 brachte die Gesellschaft das gesamte Bergbauvermögen in die Ruhrkohle Aktiengesellschaft ein. Im Firmenbesitz verblieben u.a. die Energiewirtschaft, ein umfangreicher Wohnungs- und Flächenbestand, die Binnenschifffahrt sowie etliche Beteiligungen. 1992 übernahm die VEW AG, Dortmund, eine Mehrheitsbeteiligung. 2000

Fusion der VEW AG mit der RWE AG, Essen. Die Beteiligung der VEW an Harpen ging somit auf die neue RWE AG über. 2002 übernahm die RWE AG die bisher von der RAG AG gehaltenen Beteiligung von 20% an der Harpen AG. Die Gesellschaft ist heute im Immobilien- und Energiesektor tätig; die im Streubesitz befindlichen Aktien werden im Prime/General Standard notiert. VF. Sternloch-Entwertung. Format: 29,5x21.(E004)



Los 884 **Ausruf: 10 €**
Hermann Schött AG, Rheydt, 8.1951, 1.000 DM, # 561

Eines der weltweit ältesten Unternehmen der graphischen Industrie, gegründet bereits 1818, AG seit 1899. Die Großdruckerei beschäftigte zuletzt um die 400 Leute und war auf den Druck von Zigarrenbänderolen, Zigarrenkistenetiketten, Schokoladenumschläge, Pralinenpackungen, Plakate, Wein- und Liköretiketten sowie Faltschachteln aller Art spezialisiert. Börsennotiz: Freiverkehr Düsseldorf. 1982 Konkurs. Rückseitig entwertet. EF. Format: 29,5x21. (E010)



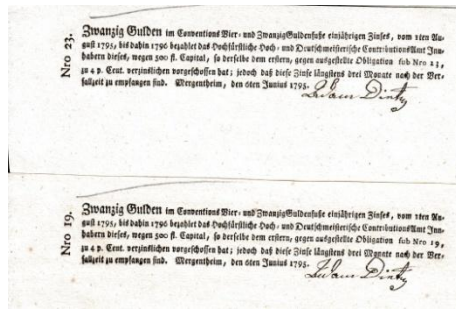
Los 885 **Ausruf: 40 €**
Hirsch-Brauerei Cöln, AG. Cöln, 30.01.1912, Actie 1.000 M, # 694

Später auf 600 RM umgestempelt. Die Gesellschaft wurde am 1894 als Hirsch-Brauerei Gebr. Steingroever gegründet und am 28.11.1900 in eine AG umgewandelt. Von 1931 bis 1934 firmierte die Gesellschaft als Adler- und Hirsch-Brauerei AG und bis 1938 dann als Hirsch-Bräu AG, danach als Dom-Brauerei Carl Funke AG. 1998 wurde die Brauerei in Dom-Brauerei AG umbenannt. Doppelblatt, VF, Format: 33,7x25,1. (E004)



Los 886 **Ausruf: 30 €**
Hochfürstliche und Deutschmeisterische Contributions-Amt, Mergentheim 1795, Obligation 500 fl., Kupons 19 + 23

Das Schloss war von 1525 bis 1809 Sitz der Hoch- und Deutschmeister. Die obige Organisation existiert noch heute. Zwei Kupons auf obige Anleihe. Formate: 19,5x7. (E009)



Los 887 **Ausruf: 20 €**
Hochseefischerei Nordstern AG, Bremerhaven, 9.1972, 1.000 DM, # 1933

Gegründet 1905 zum Fang und Verwertung von Seefischen. 12 Dampfer, nach dem Zweiten Weltkrieg noch 3 Schiffe. 1985 Mitbegründer der Deutschen Fischfang-Union. 1988 Umfirmierung in Nordstern Lebensmittel AG mit Angliederung von Tiefkühl-, Verarbeitungs- und Vermarktungsabteilungen. 1997 Umbenennung in Frosta AG. Hübsche Bordüre mit zwei Leuchttürmen. EF. Lochentwertet. Format: 29,5x21. (E010)



Los 888 **Ausruf: 10 €**
Hochseefischerei Nordstern AG, Bremerhaven, 3.1985, 50 DM, # 119

Kupons 6-20. EF. Lochentwertet. Format: 29,5x21. (E001)



Los 889 **Ausruf: 10 €**
Hochseefischerei Nordstern AG, Bremerhaven, 3.1985, 50 DM, # 164

Kupons 6-20. EF. Lochentwertet. Format: 29,5x21. (E010)



Los 890 **Ausruf: 10 €**
Hochtief AG vorm. Gebr. Helfmann, Essen, 8.1981, Globalaktie 2.000x50 DM (über 100.000 DM) # 1352001 bis 1354000

Ausführung von Bauarbeiten jeglicher Art für eigene und fremde Rechnung. Gegründet am 13.05.1896 unter Übernahme der Firma Gebr. Helfmann, Frankfurt am Main, unter der Firma AG für Hoch- und Tiefbauten vorm. Gebr. Helfmann. Am 28.11.1924 Änderung der Firma in Hochtief AG für Hoch- und Tiefbauten, vorm. Gebr. Helfmann. Heute großer Baukonzern. 1990 Aktienmehrheit beim RWE. 2004 Verkauf der Mehrheit an institutionelle Investoren u.a. Baron August von Finck, der seine Anteile zwei Jahre später zum doppelten Preis an den spanischen Baukonzern ACS verkaufte. Dieser besitzt seit 2011 nach einer Übernahmeschlacht die Mehrheit. Rückseitig ungültig gestempelt. Format: 29,5x21. EF. (E010)



Los 891 **Ausruf: 60 €**
Hoffmannwerk AG, Bremen, 12.1924, 20 RM, # 936

Die 1921 gegründete Firma vertrieb Artikel der Elektrotechnik und der Feinmechanik. 1952 wurde die Firma von Amts wegen gelöscht. Nicht entwertet. EF -. Format: 29,5x21. (E001) (siehe auch Los 1202)

Los 892 **Ausruf: 40 €**
Hoffmannwerk AG, Bremen, 12.1924, 20 RM, # 116

RB entwertet. Fleckig. EF -. Format: 29,5x21. (E001) (siehe auch Los 1202)



Los 893 Ausruf: 10 €

Hornbach AG, Bornheim/Pfalz, 6.1987, 10x50 DM Vorzug, # 3135

1877 gründet Schieferdeckermeister *Michael Hornbach* in Landau einen Handwerksbetrieb. Im Jahr 1900 Aufnahme des Baustoffhandels durch Sohn *Wilhelm*. Ab 1946 Erweiterung des Geschäftsbereiches Hauskläranlagen. Ab 1953 war man eine OHG. 1968 Eröffnung des ersten Bau- und Gartenmarkts. 1987 mit 1.100 Mitarbeitern Umwandlung in eine Aktiengesellschaft und erster Börsengang als *Hornbach-AG* mit Vorzugsaktien. Mit einem Sortiment von 50.000 Baumarktartikeln geht *Hornbach* ab 1991 auch nach Ostdeutschland. 1993 wird die neu gegründete *Hornbach Baumarkt-AG* mit Stammaktien an die Börse geführt. Die alte AG wird zur *Hornbach Holding AG*. Lochentwertung. EF. Format: 21x29,5. (E010)



Los 894 Ausruf: 10 €

Hornbach-Baumarkt-AG, Bornheim/Pfalz, 9.1995, 10x5 DM, # 80000534

Lochentwertung. EF. Format: 9,51x21. (E010)



Los 895 Ausruf: 10 €

Hotel-AG Barmen, Barmen, 5.1928, 1.000 RM, # 1432

Gegründet 1927 zum Betrieb eines erstklassigen Hotels. Ab 1930: *Hotel-AG Wuppertal*. Heute vermietet die Gesellschaft die Gebäude für städtische Bürozwicke und altengerechte Einrichtungen. RB-Lochung. VF +. Format: 29,5x21. (E010)

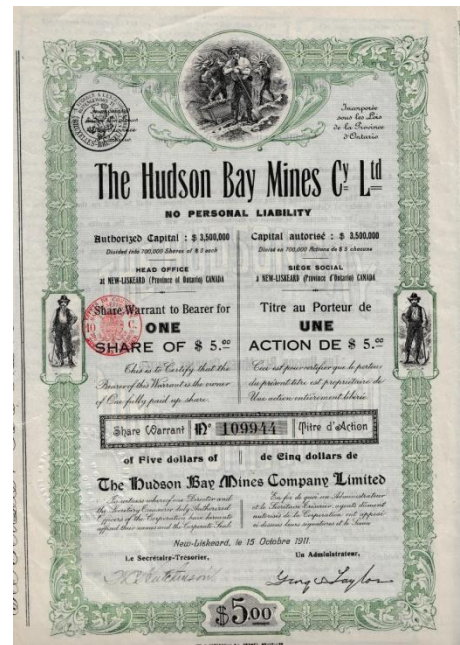


Los 896

Ausruf: 55 €

Hudson Bay Mines Cy. Ltd., New-Liskeard, 15.10.1911, 1 Aktie zu 5 \$., # 109944

Die *Hudson Bay Mines Company* wurde im Jahr 1911 in New Liskeard/Kanada gegründet. Sie war im Bergbau als Explorer und Digger tätig. Verarbeitet wurden Gold, Silber, Kupfer und andere Erze. Die Abbaugelände und Claims lagen in den umliegenden Distrikten in Nordontario. New Liskeard selbst wurde 1891 von Europäern gegründet; das Städtchen heißt heute Temiskaming Shores und ist ein Zusammenschluss im Jahr 2004 der Orte New Liskeard, der Stadt Haileybury und der Gemeinde Dymond. Drei Vignetten, Kupons 6-36 anhängend. Format: 20x31. (E004)



Los 897

Ausruf: 15 €

Hypotheekbank voor Amerika, 's-Gravenhage, 1.9.1912, 1.000 hfl. 5%-Pfandbrief, # 488

Gegründet 1912. Äußerst dekorativ, große Gebäude-Vignette, breite Abb. eines Getreidefeldes, das von Bauern mit pferdegezogenen Mähmaschinen gemäht wird. Doppelblatt. Kupons 40-57. Knickfalten. Format: 22x34,5. (E002)



Los 898

Ausruf: 15 €

Industrieverwaltungsgesellschaft AG, Bonn, 7.1986, 20x50 DM, # 1304593

Gründung 1916 als *Verwertungsgesellschaft für Montanindustrie GmbH* in München. 1934 übernahm das Deutsche Reich die Geschäftsanteile, 1941 Sitzverlegung nach Berlin, 1944 Umfirmierung in *Montan-Industriewerke GmbH*. Bei Kriegsende besaß die Firma nicht weniger als 128 Werksanlagen mit 15.500 ha Grundbesitz. 1951 Umfirmierung in *Industrieverwaltungsgesellschaft mbH* und Sitzverlegung nach Bonn. 1971 erhielt die IVG den Auftrag zur Beschaffung und Einlagerung der Bundesrohölreserve, für die Kavernen im Salzstock Etzel bei Wilhelmshaven geschaffen wurden. 1986 Umwandlung in eine AG und Teilprivatisierung mit Börseneinführung. Immer mehr wandelte sich der Konzern zu einer Immobiliengesellschaft, 1996 Umfirmierung in *IVG Holding AG*. Der letzte Großaktionär (indirekt über die WCM/Sirius), der Hamburger Immobilienkaufmann *Karl Ehlerding*, geriet 2003 in Schwierigkeiten und verlor die Kontrolle über die IVG an eine Bankengruppe (u.a. *Sal. Oppenheim*, Köln). Rückseitig entwertet. EF. Format: 29,5x21. (E010)



Los 899

Ausruf: 10 €

INTERCONTOR AG für den Handel mit internationalen Spielwaren, Nürnberg, 11. 1993, 50 DM, # 3537 + 10x50 DM, # 213026 + 100x50 DM, # 402022 - 3 Papiere

Das Geschäft des Spielwarenkonzerns *Vedes eG* wurde vor einigen Jahren in die konzernsiegene *Intercontor AG* eingegliedert. In der Folge wurde die *Intercontor AG* in *Vedes AG* umbenannt. Lochentwertungen. EF. Format: 29,5x21. (E010)

